



# THEODUL



«Mutig neue Schritte gehen»

2 - 5

**Dank und Abschied**  
Mach's gut, lieber Stephan

6

**Hospiz in Littau**  
Ein würdiges Zuhause in der  
letzten Lebensphase

11

**Freiwilligenarbeit**  
Unsere Pfarrei lebt von  
Menschen

12

**Gedankenweg**  
Neu entdecken

# DANK und Abschied

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Ausgabe finden sich viele interessante Anlässe und Erlebnisse, die mich zu grossem Dank gegenüber allen Mitwirkenden und Teilnehmenden verpflichten.

Es ist einfach grossartig, wie sich Menschen in Littau engagieren und für die Gemeinde und die Pfarrei da sind – sei es am Chäppelifäscht oder beim Herbstmarkt im Fanghöfli, bei der Taizé-Reise mit Jugendlichen und Erwachsenen oder beim Erntedankgottesdienst mit Erzeugnissen aus der Landwirtschaft, diesmal sogar mit Tiersegnung.

Der Rückblick auf die Lange Nacht der Kirchen macht mich ebenso dankbar wie der Gedankenweg des Pfarreirats und die grossartigen Diakonienprojekte mit vielen Freiwilligen, die sich tatkräftig gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen und auch sozial Benachteiligte solidarisch unterstützen.

Ihnen allen ein herzliches und grosses Dankeschön für all das Gute, das Sie uns und der Gemeinschaft schenken!

*Danke für die schöne gemeinsame Zeit.  
Danke für dein grosses Wirken!*

Mit dem Dank sind aber auch Abschiede verbunden, die uns schwerfallen. In Littau ist eine wichtige Institution beheimatet – das Hospiz Zentralschweiz, welches unheilbar kranken Menschen ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit ermöglicht und sie in der letzten Lebenszeit begleitet und umsorgt. Ich bin sehr dankbar für die Mitarbeitenden und die Leitung des Hospiz Zentralschweiz. Ihre wertvolle Dienstleistung verdient unsere Hochachtung und aktive Unterstützung. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 6 und 7 in diesem Heft.

Es gibt auch Abschiede, die ganz unerwartet und überraschend kommen. Vor den Sommerferien kündigte unser leitender Priester, Stephan Leimgruber, seine 30%-Anstellung in der Pfarrei St. Theodul per Ende September 2025.

Mit 77 Jahren und nach sieben erfolgreichen und guten Jahren in Littau zieht er weiter, gönnt sich und anderen wieder mehr Zeit und möchte publizistisch aktiver tätig sein.

Ich bedaure seinen Weggang sehr und hätte gerne noch einige Jahre mit ihm zusammengearbeitet und sein grosses pastorales Wirken geschätzt.

In dankbarer Verbundenheit

*Ruedy Sigrist, Pfarreileiter*

*Was bleibt ist der Dank  
und das Verbindende.*



Mach's gut, lieber Stephan und alles Gute.

# Mit Maria und Marta neu beginnen

## Ein Impuls von Stephan Leimgruber

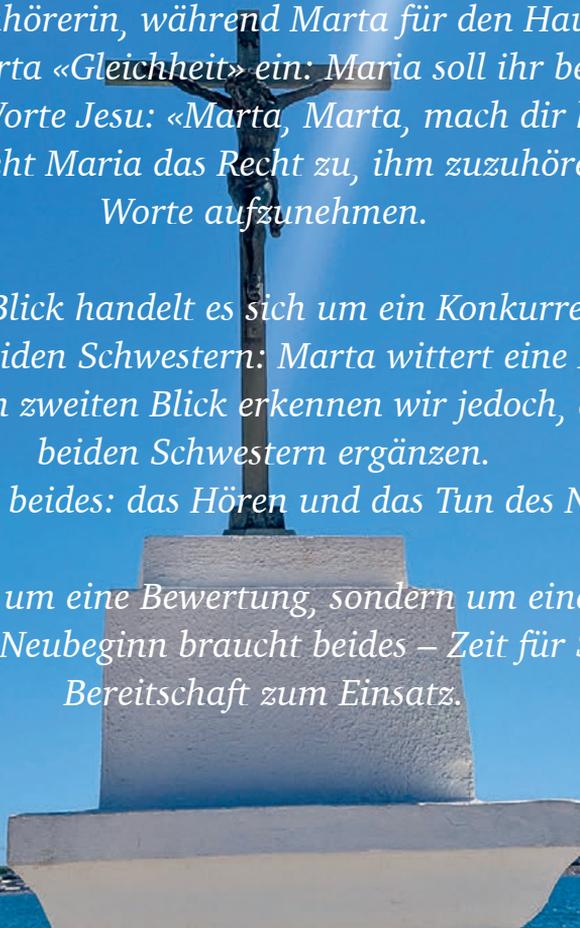
*Mit dem Ende der Sommerferien beginnt für viele ein neuer Abschnitt: Schule, Arbeit, Alltag. Solche Übergänge laden uns ein, bewusst innezuhalten und uns neu auszurichten. Begleiten kann uns dabei das Sonntagsevangelium von Maria und Marta (Lukas 10, 38–42), das traditionell zu Ferienbeginn gelesen wird. Es erzählt, wie Jesus bei den Geschwistern Marta und Maria einkehrt.*

*Jesus lehrt vom Reich Gottes in Gleichnissen und findet in Maria eine interessierte ZuhörerIn, während Marta für den Haushalt sorgt. Nun fordert Marta «Gleichheit» ein: Maria soll ihr behilflich sein. Wir kennen die Worte Jesu: «Marta, Marta, mach dir keine Sorgen!» Und Jesus gesteht Maria das Recht zu, ihm zuzuhören und seine Worte aufzunehmen.*

*Auf den ersten Blick handelt es sich um ein Konkurrenzverhältnis zwischen den beiden Schwestern: Marta wittert eine Bevorzugung Marias. Auf den zweiten Blick erkennen wir jedoch, dass sich die beiden Schwestern ergänzen.*

*Es braucht beides: das Hören und das Tun des Nötigen.*

*Es geht nicht um eine Bewertung, sondern um eine Balance: Ein gelingender Neubeginn braucht beides – Zeit für Stille und die Bereitschaft zum Einsatz.*



# Demission von Stephan Leimgruber

Ende September verlässt uns Stephan Leimgruber, der die letzten sieben Jahre als unverzichtbarer Teil unseres Teams als Priester und Seelsorger gewirkt hat.

Liebe Pfarrei Littau

Als leitender Priester stand Stephan Leimgruber seit 2018 in den Diensten der Pfarrei Littau.

Er wird nachhaltige Spuren seines grossen Wissens und seiner Weisheit hinterlassen, welche sich jeweils in seinen Predigten und seiner seelsorgerischen Tätigkeit in unserer Pfarrei zeigten.

Mit seiner Herzlichkeit und seinem offenen Ohr für alle Gemeindemitglieder stand er für die Gemeinschaft ein und inspirierte uns, Gleiches zu tun.

Mit nunmehr 77 Jahren hat er beschlossen, eine neue Herausforderung zu suchen und sich neuen Leidenschaften zu widmen.

Wir danken Stephan Leimgruber von Herzen für seine langjährige Hingabe und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Möge er in seinen neuen Aufgaben ebenso viel Erfüllung finden wie in der Zeit in unserer Pfarrei.

*Aus dem Kirchenrat, Remo Capra*



## **Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Stephan Leimgruber am Sonntag, 28. September**

Mit Dankbarkeit und Freude blicken wir auf die gemeinsame Zeit mit Stephan Leimgruber zurück.

Nun laden wir herzlich zu seinem Abschiedsgottesdienst ein, der am Sonntag, 28. September 2025, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Theodul gefeiert wird.

Den Gottesdienst gestalten Stephan Leimgruber, Thomas Lang und Ruedy Sigrist gemeinsam.

Im Anschluss freuen wir uns, bei einem Apéro im Pfarrsaal mit Stephan anzustossen und persönlich Abschied zu nehmen.

*Danke Stephan!  
Auf dich und das Leben – wir freuen uns  
mit dir über deinen Neuanfang.*



# Dankesbrief

Mit Kohelet aus dem Alten Testament gilt: «Alles hat seine Zeit.»

Liebe Pfarrei Littau

Dieses Jahr feierte ich bereits das siebte Mal Erstkommunion in Littau. Es freute mich, mit den Eltern und den Katechetinnen zusammen Kinder auf die Begegnung mit Christus vorzubereiten.

Wir haben sieben Mal Weihnachten, Ostern und Pfingsten bis Fronleichnam gefeiert. Wir haben mitten in einer weltlichen Welt nach Spuren des Evangeliums Jesu Christi Ausschau gehalten. Dabei wurden wir reich beschenkt und haben auch unsere Grenzen erfahren.

Schon länger überlegte ich einen Wechsel meiner Anstellung und trat mit dem Personalamt des Bistums Basel in Verbindung.



Zurzeit sind fünf Pastoralräume ohne seelsorgerliche Unterstützung durch einen Priester. In Luzern gibt es immer noch vergleichsweise viele Seelsorgende und Ordensleute. Auch möchte ich vermehrt meine wissenschaftlichen Publikationen vorantreiben und das Magazin SONNTAG, das ich empfehlen kann, mit Beiträgen begleiten.

In diesem Sinn verabschiede ich mich von der Pfarrei Littau auf den 30. September 2025, was mir nicht leichtfällt, denn viele Beziehungen sind gewachsen.

Gott segne Sie freundlich, und ich sage Ihnen besten Dank für das mir gewährte Vertrauen seit 2018.

*Stephan Leimgruber, Seelsorger*



Fotos von Stephan aus vergangenen Jahren: Von der Palmbaumsegnung über die Fronleichnamsprozession bis zur Erstkommunion – Stephan war mit Herz dabei, auch bei den Proben.

# Das Hospiz in Littau: Ein würdiges Zuhause für die letzte Lebensphase

Mitten in Littau steht das Hospiz Zentralschweiz – ein Ort der Ruhe, Fürsorge und gelebten Menschlichkeit. Seit 2020 bietet es schwer kranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase Begleitung, professionelle Pflege und ein würdiges Umfeld. Das einst verwaiste Backsteinhaus ist heute eine segensreiche Institution mitten im Leben.



Seit vielen Jahrzehnten steht das rote Backsteinhaus mitten in Littau. In seinen Anfängen war es die Praxis und das Wohnhaus des Ehepaars Schnyder. Nach dessen Tod verwaiste es und war lange ungepflegt. Da es wegen seines typischen Baustils, angelehnt an den amerikanischen Stararchitekten Frank Lloyd Wright, schützenswert ist, konnte es nicht abgerissen werden.

Es war ein grosses Glück, dass die Projektgruppe «Hospiz Zentralschweiz» die Liegenschaft 2016 kaufen und erweitern konnte. So ist es gelungen, Leben ins Haus zu bringen und eine wichtige Institution aufzubauen.

Seit dem 6. Januar 2020 ist das Hospiz Zentralschweiz an der Gasshofstrasse 18 in Betrieb. In dieser Zeit sind rund 800 schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebenszeit zusammen mit ihren Angehörigen begleitet worden.

*«Zeit ist das Wertvollste, was wir einander schenken können – besonders, wenn das Leben stiller wird.»*

Ein Hospiz mitten im Dorf ist ein Segen. Erstens ist es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, und zweitens ist es da, wo es hingehört: im Leben.

Wenn wir krank sind, brauchen wir Menschen, die sich um uns kümmern, uns pflegen und verstehen, sich uns zuwenden. Und vor allem brauchen wir Menschen, die sich dafür Zeit nehmen.

Das Hospiz bietet genau dies: eine multiprofessionelle Versorgung am Lebensende für schwierige Krankheitssituationen – gelebt von einem Team, das Zeit hat und ein grosses Wissen in der spezialisierten Palliative Care mitbringt.

Vielleicht waren zu Beginn Zweifel da, wie es sich mit einem Hospiz im Dorf lebt. Durch die Begleitung der zahlreichen Patientinnen und Patienten und dank der vielen immer noch angebotenen Hausführungen ist es gelungen, diese Zweifel zu zerstreuen und zu zeigen, dass es uns alle etwas angeht und wir Sorge zueinander tragen müssen.

Das Haus in seiner hellen Freundlichkeit strahlt viel Ruhe aus und ermöglicht es den Kranken, sich hinzugeben und dank der fachlichen Kompetenz aller Mitarbeitenden Linderung zu erfahren.

Dass auch viele Freiwillige bei den täglichen Handreichungen unterstützen, ist sehr wertvoll und trägt zur Lebendigkeit des Hauses bei.



«Im Hospiz sorgen wir für Lebensqualität»

Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile,  
Ärztin und Geschäftsleiterin der  
Stiftung Hospiz Zentralschweiz

Schauen Sie vorbei auf [hospiz-zentralschweiz.ch](https://www.hospiz-zentralschweiz.ch)  
Wir freuen uns über Ihr Interesse und beantworten Ihre Fragen gerne.

«Wussten Sie, dass das Hospiz Zentralschweiz keine kantonale Unterstützung erhält?»  
Umso wichtiger sind private Spenden und kreative Initiativen, die den Betrieb dieses besonderen Ortes mittragen.

Eine solche Initiative stammt z.B. von Patrizia Hefti aus Littau:

«Glückswürmli – kleine Begleiter, grosse Wirkung» beschreibt das Engagement der Littauerin für das Hospiz Zentralschweiz. Gemeinsam mit vier weiteren Frauen und viel Herzblut häkelt sie kleine Glückswürmli, Schutzengeli und Sorgenwürmli.

Der Verkauf dieser liebevoll gefertigten Figuren dient einem grossen Ziel: Spenden sammeln für das Hospiz, das ihr sehr am Herzen liegt.

Die Idee entstand nach einer berührenden Begegnung in einem deutschen Laden, wo Glückswürmli zugunsten eines Kinderhospizes verkauft wurden. Tief inspiriert davon, brachte Patrizia die Idee mit nach Hause und machte sie zur eigenen Mission.

Seit Dezember 2024 hat Patrizia Hefti mit ihrer Aktion bereits über 2300 Franken gesammelt. Nun möchte sie noch mehr Menschen erreichen, neue Verkaufsstellen finden und damit die wichtige Arbeit des Hospizes weiterhin unterstützen.



#### Die Glückswürmli sind erhältlich:

-  in der Pfarrkirche St. Theodul
-  im Vicino in Littau
-  und direkt im Hospiz Zentralschweiz

Ob als kleines Geschenk, Talisman oder Zeichen der Verbundenheit – jedes Glückswürmli bringt Freude und unterstützt eine gute Sache.

# Auffahrt in Taizé: Jugendliche und Erwachsene unterwegs

Über das verlängerte Auffahrtswochenende, vom 29. Mai bis 1. Juni 2025, reisten vier Firmandinnen und 11 Oberstufenschülerinnen und -schüler gemeinsam nach Taizé. Begleitet wurden sie von zwei Katechetinnen, Esther Brun und Besjana Thaqi, sowie vom Mitarbeiter der Sozialdiakonie, Res Wyler.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlebten eine einzigartige Zeit in Taizé. Sie merkten schnell, dass es dort eine ganz andere Welt zu sein scheint.

Mit Gleichaltrigen, die man zuvor noch nie gesehen hatte, wurden Zimmer, Snacks und Ladekabel geteilt. Auch tiefgründige Gespräche, inner- und ausserhalb der Zimmer, führten zu neuen, wertvollen Bekanntschaften.

Die meditativen Gesänge in verschiedenen Sprachen und das Sitzen auf dem Boden während der Gottesdienste waren schon etwas ganz anderes als zu Hause.

Am Freitag wurde der Karfreitag gefeiert, mit Kreuzanbetung bis tief in die Nacht. Am Samstag entstand ein Lichtermeer von Kerzen, die aus der Mitte der Brüder durch die gesamte Kirche weitergegeben wurden. Bis in den hintersten Winkel brannte das Friedenslicht. 🕯️

Zwischen Gottesdiensten und Schlangestehen in der Hitze fanden Bibelrunden statt, in denen sich Gleichaltrige trafen, um sich über einen vorgegebenen Text gemeinsam auszutauschen. Daraus entwickelten sich wertvolle Sinnfragen zu Leben und Glauben, die zum Teil auch nach den Gesprächsrunden weiter untereinander diskutiert wurden.

Der Geist der Gruppe während des gesamten Auffahrtswochenendes war überwältigend – sie waren eine Einheit.

Ein weiterführendes Projekt wurde bereits gestartet, um diesen Austausch über Sinnfragen zu Leben und Glaube beizubehalten. Auf Initiative einiger Jugendlicher und junger Erwachsener, die in Taizé dabei waren, wurde die Jugendgruppe «*Bibel and more*» ins Leben gerufen.

*Besjana Thaqi, Katechetin Firmweg*





Auch eine Gruppe von 20 Erwachsenen verbrachte das Auffahrtswochenende in der Nähe von Taizé.

Sie waren in Lugny, einem Nachbarort, auf einem Weingut untergebracht und erlebten schöne Tage in Gemeinschaft.

Sie meditierten, wanderten und besuchten den Wochenmarkt in Cluny.

Die Gebetszeiten in Taizé waren besonders beeindruckend. Die Erwachsenen fanden Ruhe und Frieden in der Stille und den Gesängen, die jeweils dreimal pro Tag stattfinden.

Am Samstag trafen sie auf die Jugendlichen, die in Taizé untergebracht waren. Sie verbrachten eine gemeinsame Zeit und teilten ihre Erfahrungen.

Es war ein schöner Moment der Verbundenheit.

*Angelika Koch, Leitung Diakonie*



Schlaffässer auf dem Weingut



Blick ins Innere der Kirche Saint-Pierre in Brancion



*«Dankbar für diese besondere Erfahrung, nahmen alle Teilnehmenden – jung und alt – etwas Wesentliches mit nach Hause: Die Sehnsucht, mehr Einfachheit, Stille und Miteinander in den Alltag zu tragen.»*



# «low hanging fruits»: Einfacher Anfang – grosse Wirkung

Im Umweltschutz muss nicht immer alles kompliziert und teuer sein. Oft sind es die kleinen, leicht umsetzbaren Schritte, die rasch Wirkung zeigen – die sogenannten «low hanging fruits» (tief hängende Früchte, die leicht zu ernten sind). Die Pfarrei Littau ist bereits mitten drin, solche Sofortmassnahmen umzusetzen.

Diese «Früchte» kosten in der Regel nichts oder nur wenig, lassen sich ohne grossen Aufwand verwirklichen und bringen erste deutlich spürbare Verbesserungen.

Im Umweltprogramm des Grünen Guggels werden jährlich Schwerpunktthemen festgelegt – zum Beispiel Strom sparen. Parallel dazu werden jeweils zuerst die einfach umsetzbaren Massnahmen angepackt.

Lassen Sie sich inspirieren!

Der Grüne Guggel findet gemeinsam mit der Umweltberatung Luzern immer wieder neue, einfache Ideen für mehr Nachhaltigkeit.

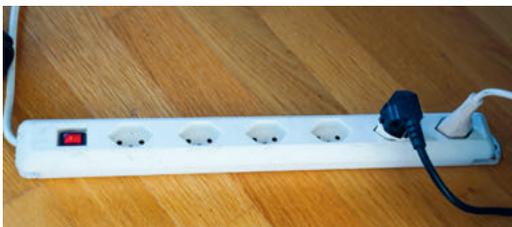
Die Umweltberatung hilft kostenlos, auch Privatpersonen, und steht mit wertvollen Ratschlägen zur Seite.

☎ 041 412 32 32

✉ info@umweltberatung-luzern.ch

📍 Innerhalb der Stadtbibliothek im Bourbaki-Panorama am Löwenplatz

*Res Wyler, Umwelverantwortlicher Grüner Guggel*



Solche Steckdosenleisten mit Schalter helfen dabei, Strom zu sparen.

## Beispiele solcher «low hanging fruits»:

🔌 Weniger Stand-by: Mit schaltbaren Steckdosenleisten Geräte ganz ausschalten

♻️ Bereitstellung von Behältern, um Abfall bereits an der Quelle zu trennen

📄 Richtiges Lüften: Information an Mitarbeitende

🖥️ Computer und Bildschirme korrekt ausschalten

🍏 Saisonale und regionale Produkte einkaufen

♻️ Recyclingpapier verwenden

Diese Tipps lassen sich nicht nur in der Kirche, sondern auch im eigenen Zuhause leicht umsetzen.



Bereitstellung von Behältern mit klarer Beschriftung: So gelingt Recycling zu Hause und im Betrieb.

# Freiwilligenarbeit in unserer Pfarrei

Unsere Pfarrei lebt von Menschen, die mit Herz und Zeit mitwirken.

Ob in der Katechese, in der Diakonie, bei Gottesdiensten oder in Projekten – ohne Freiwillige wäre vieles nicht möglich. Ihr Einsatz stärkt die Gemeinschaft und macht Kirche lebendig.



Wir geben unseren Freiwilligen ein Gesicht, indem wir sie selbst von ihrem Engagement erzählen lassen. Ihre Geschichten und Erfahrungen zeigen, was Freiwilligenarbeit für sie bedeutet und wie sie unser Pfarreleben bereichert.

Dazu führen wir Interviews mit Freiwilligen aus verschiedenen Bereichen und veröffentlichen die Videos auf unserer Homepage. So wollen wir das Engagement stärker würdigen und seine Vielfalt sichtbar machen.

Die Freiwilligen geben unserer Kirche ein Gesicht – in all ihrer Buntheit, als Bausteine der Hoffnung.



## Zusammen gehen – zusammen leben – zusammen hoffen

Wir danken allen Freiwilligen herzlich und freuen uns darauf, ihre Geschichten zu teilen. Via QR-Code gelangen Sie direkt zu den Interviews auf unserer Homepage.

*Angelika Koch, Leitung Diakonie*

## Knusprig, würzig, sinnvoll: Unsere Brotchips!

Über unser Anti-Foodwaste-Projekt haben wir bereits berichtet und es lohnt sich, noch einmal hineinzuschauen:

In der Pfarrei St. Theodul retten Freiwillige nicht verkaufte Gourmetbrot der Hug Bäckerei und verwandeln es in feine, handgemachte Brotchips. Das multikulturelle Team – viele noch neu in der Schweiz – verbindet nachhaltiges Handeln mit gelebter Integration und gemeinsamer Sprachförderung.

Unsere Brotchips gibt es in den Sorten Meersalz, Thymian, Knoblauch und Rosmarin und kosten Fr. 3.50 pro 80 g-Päckli (oder gerne auch mehr – der gesamte Erlös wird gespendet).

Erhältlich:

-  im Pfarreisekretariat (solange Vorrat, Bezahlung mit Twint oder bar)
-  bei grösseren Bestellungen: mirela.pfister@kathluzern.ch



### Besuchen Sie uns am Herbstmarkt!

Am Samstag, 13. September, sind wir mit einem Stand am Herbstmarkt im Fanghöfli vertreten. Kommen Sie vorbei, probieren Sie unsere Brotchips und unterstützen Sie unser Projekt!

 Auf der letzten Seite finden Sie noch weitere Informationen zum Herbstmarkt.



# Auf dem Gedankenweg Zeit für Ruhe & neue Perspektiven

Manchmal tut es gut, innezuhalten. Der Gedankenweg rund um unsere Kirche lädt genau dazu ein: Anhalten, nachdenken, durchatmen.

Rund um die Kirche und den Friedhof finden Sie zehn Tafeln zu verschiedenen Themen. Jede von ihnen lädt ein, die Gedanken schweifen zu lassen, den Blickwinkel zu ändern oder einfach einen Moment bewusst an einem Ort zu verweilen.

Der Weg ist frei zugänglich und kann ganz nach Lust und Laune begangen werden: alleine in Stille, zu zweit im Gespräch oder gemeinsam in einer kleinen Gruppe. Ob Sie nur eine Tafel besuchen oder alle zehn in einem Rundgang entdecken möchten – alles ist möglich. Im Eingangsbereich der Kirche liegt ein Flyer bereit. Darin finden Sie eine Übersicht mit allen Stationen und Tipps zum Startpunkt.

Der Pfarreirat hat den Gedankenweg vor einigen Jahren gestaltet – mit der Idee, dass man ihn immer wieder neu erleben kann. Denn je nach Situation, Begleitung oder Stimmung verändert sich auch der eigene Blick auf die Tafeln.

Die Stationen sind aufgefrischt und warten darauf, entdeckt zu werden.

**Unser Tipp:** Gönnen Sie sich einen Spaziergang auf dem Gedankenweg und lassen Sie sich überraschen, was Sie dabei für sich selbst entdecken.

*Für den Pfarreirat, Bea Haag*



## Spezieller Stammtisch – 18. September 2025



**Donnerstag, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal**

Der Kirchenrat und der Pfarreirat laden gemeinsam zu einem besonderen Stammtisch ein. Diesmal in einer etwas anderen Form.

*«Haben Sie schon von der Telefonnummer 143 gehört?»*

Das Sorgentelefon «Die Dargebotene Hand» ist ein Angebot für Menschen in Notlagen, die ein offenes Ohr suchen. An diesem Abend wird uns eine Mitarbeiterin der Organisation Einblick geben, wie «Die Dargebotene Hand» arbeitet und welche wertvolle Unterstützung sie leistet.

**Wichtig:** Es geht nicht um eine Beratung, sondern darum, die Organisation und ihre Arbeit besser kennenzulernen.

Im Anschluss bleibt Zeit, in gemütlicher Runde beisammensitzend – bei Getränken, Gesprächen und Austausch. Wie gewohnt, ist der Stammtisch auch die Gelegenheit, Fragen oder Anliegen direkt an den Kirchenrat zu richten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein reges Interesse!

*Für den Pfarrei- und Kirchenrat, Bea Haag*

## Adventskranzbinden mit dem Pfarreirat

**Samstag, 29. November, 9.00–12.00 Uhr im Pfarrsaal**

Auch wenn erst gerade noch Sommerhitze herrschte, die Adventszeit kommt schneller, als man denkt. Deshalb laden wir Sie schon jetzt herzlich zum gemeinsamen Adventskranzbinden ein.

Sie haben die Möglichkeit, Ihren ganz persönlichen Kranz zu gestalten.

**Für einen Unkostenbeitrag von CHF 10.00, der vollständig dem Hospiz gespendet wird, stellen wir bereit::**

- ★ einen Strohkranz (25 cm Ø, andere Grössen bitte selber mitbringen)
- ★ Draht, Werkzeug und reichlich Grünmaterial

**Bitte bringen Sie selber mit:**

- ✂ Kerzen, Kerzenhalter, Bänder und weiteres Dekorationsmaterial
- 🧤 Handschuhe (empfohlen)

Falls Sie Unterstützung brauchen, helfen wir Ihnen gerne beim Binden.



In der Messe am Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr dürfen Sie Ihren Adventskranz segnen lassen.

Anmeldung: bis Dienstag, 25. November, beim Pfarreisekretariat [st.theodul@kathluzern.ch](mailto:st.theodul@kathluzern.ch) | ☎ 041 229 90 00

Wir freuen uns auf viele kreative Adventskränze und einen stimmungsvollen Einstieg in die Vorweihnachtszeit! 🎄

# Veranstaltungskalender

## September, Oktober, November 2025

<b>Di, 2. September</b> 12.00, Pfarrsaal	<b>Mittagstisch für alle, Gross und Klein, im Pfarrsaal</b> Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche beim Pfarreisekretariat
<b>Sa, 6. September</b> ab 11.00	<b>Jubla-chilbi 2025, beim Zentrum St. Michael</b> brlittau.ch / jwl.ch
<b>Di, 9. September</b>	<b>FG Wandergruppe, Hospenthal – Gotthard</b> frauengemeinschaft-littau.ch
<b>Sa, 13. September</b> 9.00 – 15.00	<b>Brotchips-Stand der Pfarrei Littau am Herbstmarkt im Zentrum Fanghöfli</b> zentrum-fanghoefli.ch, Seite 20
<b>Di, 16./Mi, 17., Sept.</b>	<b>Kinderartikelbörse im ZSM</b> Warenannahme: 16.9. Verkauf: 17.9. Details: kinderkleiderbörse-littau.ch
<b>Do, 18. September</b> 12.00, Pfarrsaal	<b>Mittagstisch für Erwachsene</b> Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat
<b>Do, 18. September</b> 19, Pfarrsaal	<b>Stammtisch mit dem Kirchenrat/Vortrag Dargebotene Hand</b> Details siehe Seite 13
<b>Di, 23. September</b> 20.00, Pfarrkirche	<b>Kirchenchor Littau lädt ein zur Serenade «Tour de Suisse»</b> Mit Liedern in allen vier Landessprachen
<b>So, 28. September</b> 10.00, Pfarrkirche	<b>Abschiedsgottesdienst für Stephan Leimgruber</b> Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro im Pfarrsaal, Seite 4
<b>So, 12. Oktober</b> 13.30 – 17.00, Pfarrsaal	<b>Spielnachmittag für Alleinstehende</b> Mit Kaffee und Kuchen, ohne Anmeldung, frauengemeinschaft-littau.ch
<b>Di, 14. Oktober</b>	<b>FG Wandergruppe, Rund um den Gummengrat (Wirzweli)</b> frauengemeinschaft-littau.ch
<b>Do, 16. Oktober</b> 12.00, Pfarrsaal	<b>Mittagstisch für Erwachsene</b> Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat

Herbst & Winter  
**KINDERARTIKELBÖRSE**  
in LITTAU im Zentrum St. Michael

16.-17. September

TWINT [www.kinderkleiderbörse-littau.ch](http://www.kinderkleiderbörse-littau.ch)

Warenannahme: Dienstag, 16. September 2025, 08.30 - 10.00 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Verkauf: Mittwoch, 17. September 2025, 08.30 - 11.30 und 13.00 - 15.00 Uhr

<b>So, 2. November</b>	<b>Für einmal Sonntagspilgern statt Samstagspilgern</b> Oberägeri über den Katzenstrick nach Einsiedeln, Frauengemeinschaft-littau.ch
<b>Di, 4. November</b> 12.00, Pfarrsaal	<b>Mittagstisch für alle, Gross und Klein, im Pfarrsaal</b> Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche beim Pfarreisekretariat
<b>Sa, 8. November</b> ab 17.00	<b>90 Jahre Blauring Littau, Jubiläumsfeier</b> brlittau.ch, Seite 17
<b>Fr, 14. November</b> 19.30, Pfarrkirche	<b>Kirchenkonzert Heimatchörli</b>
<b>Sa, 15. November</b> 9.30, Pfarrsaal	<b>Brunch für Alleinstehende</b> Anmelden bis Mittwoch der selben Woche beim Pfarreisekretariat
<b>Do, 20. November</b> 12.00, Pfarrsaal	<b>Mittagstisch für Erwachsene</b> Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat
<b>Fr, 21. &amp; Sa, 22. Nov.</b> 19.30, ZSM	<b>Jahreskonzert der Musikgesellschaft Littau</b> Details: mgllittau.ch
<b>So, 23. November</b> 11.00, Pfarrsaal	<b>Kirchgemeindeversammlung</b> Details folgen auf unserer Homepage und im Pfarrblatt
<b>Sa, 29. November</b> 9.00 – 12.00, Pfarrsaal	<b>Adventskranzbinden mit dem Pfarreirat</b> Details auf Seite 13
<b>So, 30. November</b>	<b>Auszug des Sankt Nikolaus aus der Pfarrkirche</b> samichlaus-littau.ch

*Der Samichlaus kommt schon bald!*



**Grosser Auszug des Sankt Nikolaus**  
Sonntag, 30. November 2025  
17:30 Uhr - Auszug aus der Pfarrkirche

**Familien- und Vereinsbesuche**  
Jetzt online anmelden und der Samichlaus kommt zu euch!

**Jetzt für Familien- und Vereinsbesuche anmelden!**

Noch genießt er die warmen Sommertage. Doch schon bald, wenn es draussen kälter und dunkler wird, naht die Adventszeit – und mit ihr Sankt Nikolaus, der Freund der Kinder. Vom 2.–6. Dezember besucht der Samichlaus Familien, Vereine und Institutionen in Littau. Mit herzlichen Worten erfreut er Kinder wie Erwachsene und stimmt auf die kommende Weihnachtszeit ein.

Anmeldung bis 11. November 2025 über unsere Webseite oder den QR-Code im Bild. samichlaus-littau.ch

**Auszug des Sankt Nikolaus am 1. Adventssonntag**

Bevor er zu seinen Hausbesuchen aufbricht, zieht Sankt Nikolaus am 30. November im Bischofsgewand, mit Mitra und unter Glockengeläut aus der Kirche. Auf dem Dorfplatz spricht er zu allen, bevor er sich besonders den Kindern widmet.

*Rahmenprogramm rund um den Auszug:*

- ab 14.00–19.00:** Kerzenziehen bei der Jungwacht
- ab 16.00: Chlausmärt** auf dem Dorfplatz – Verkauf von Selbstgebasteltem, Verpflegungsstände von Vereinen und Schulen
- 16.00–17.00:** Wettchlöpfen – Teilnehmer aus dem Geisselchlöpfen-Kurs messen sich im Wettbewerb
- 17.30:** Auszug des Sankt Nikolaus aus der Pfarrkirche, anschliessend Umzug mit Trychlen, Iffelen und vielen Laternen

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher – und eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit!

# Chenderfiir

## Gemeinsam feiern, singen und Kirche erleben

Kinder entdecken Kirche auf ihre eigene Weise. Spielerisch, kreativ und mit allen Sinnen. Genau dafür gibt es die Chenderfiir: kleine, kindgerechte Feiern, die durchs Jahr begleiten und Glauben erlebbar machen.



Von Oktober bis Mai treffen wir uns einmal pro Monat am Montag um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Littau.

Eingeladen sind alle Kinder ab 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Die Chenderfiire dauern rund 20–30 Minuten und sind speziell auf die jüngsten unserer Pfarrei ausgerichtet.

### Daten und Themen für 2025/26

- 27. Oktober – Freestyle
- 24. November – Advent
- 15. Dezember – Weihnachten
- 26. Januar – Kindersegnung
- 23. Februar – Fastenzeit
- 30. März – Ostern
- 20. April – Fahrzeugsegnung

Gemeinsam entdecken wir den Kirchenraum und die Feste im Laufe des Kirchenjahres. Wir singen, beten, hören Geschichten mit Bildern und Figuren. Im Anschluss dürfen die Kinder etwas zum Thema Passendes basteln oder malen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen.



*Herzlich willkommen heisst Sie das Chenderfiir-Team:  
Esther Brun, Andrea Meyer,  
Yvonne Wagner,  
Barbara Meyer-Lindegger,  
Sandra Steiger und Ivana Injic*



# JUBILÄUMSFEIER

 MICHAELSHOF LITTAU

 SAMSTAG, 8. NOVEMBER 2025

 AB 17:00 UHR



# BLAURING LITTAU 90 JAHRE

[www.blittau.ch](http://www.blittau.ch)



## EINTRITT

CHF 25.00 → ERWACHSENE  
CHF 15.00 → KINDER



APÉRO

ESSENSSTÄNDE



ANMELDUNG BIS  
20. OKTOBER 2025

THEATER  
PERFORMANCE



AFTER PARTY

23:00 UHR



ANMELDUNG



*Wir freuen uns mit dir zu feiern.*



# «Wer singt, betet doppelt»

## Gemeinsames (Ein-)Singen ab September 2025

Hast du schon einmal gespürt, wie Singen die Seele berührt und den Alltag einen Moment lang stillstehen lässt? In unserer Pfarrkirche möchten wir genau dieses Erlebnis teilen: «Wer singt, betet doppelt.»

Ab September 2025 laden wir Sie herzlich ein, jeden Sonntag von 9.30 bis ca. 9.45/9.50 Uhr gemeinsam bekannte und weniger bekannte Lieder für den Gottesdienst einzuüben.

(Ausgenommen sind Sonntage, an denen andere Musikformationen den Gottesdienst mitgestalten.)

Alle, die Freude am Singen haben, sind eingeladen, eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes in die Kirche zu kommen.

Unsere Organistinnen und Organisten begleiten 1–2 Lieder an der Kleinorgel und stimmen gemeinsam mit Ihnen ein. So entsteht ein harmonisches Miteinander, das die Gottesdienste bereichert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Kommen Sie vorbei, singen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam unsere Stimmen erheben – jede Stimme zählt!

Wir freuen uns auf Sie! 😊

*«Wenn viele Stimmen eins werden, entsteht mehr als Musik – es entsteht Gemeinschaft.»*



# Wunderschöne LANGE NACHT DER KIRCHEN in St. Theodul, Littau

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die an der Langen Nacht der Kirchen teilgenommen, sie besucht und unterstützt haben. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von den Pfarreien Littau und Reussbühl.

Die Begehung des Kirchenturms zog kleine und grosse Freunde der Kirche auch aus den umliegenden Regionen an. Unter der sachkundigen Führung von Louis Brun wurden die vielen Stufen überwunden, und die Besucher konnten den Dachstock sowie die Glocken aus nächster Nähe betrachten. Wieder zurück im Pfarrheim erwarteten die Gäste Getränke und anregende Gespräche.

Das Ehepaar Klangpaar aus Heiligkreuz im Entlebuch stimmte mit wunderschönen Weisen auf Alphorn und Posaune die musikalischen Stunden des Abends ein.

Unser sehr guter Kirchenchor sang im Wechsel mit dem Ehepaar Klangpaar verschiedenste Lieder aus seinem aktuellen Répertoire, unter der Leitung von Dirk Jäger und mit Inge Hodel an der Orgel.

Die Stunde zwischen 22.00 und 23.00 Uhr war ganz dem Orgelspiel gewidmet.

Vier Organisten – Heinrich Knüsel, Fredi Heidelberger, Peter Scherer und Inge Hodel – präsentierten ein fulminantes Programm, das einen wahren Ohrenschaum bot. Zwischen den Stücken las Yvonne Wagner Gedichte mit besinnlichem Inhalt vor.

Den Abschluss bildete das gemeinsame Friedensgebet. Begleitend dazu konnte man im Pfarrheim bei einem Glas Wein ein gutes Gespräch mit Ruedy Sigrist führen.

Dankenswerterweise war die Lange Nacht der Kirchen bis in die späten Abendstunden gut besucht. Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung, und wir freuen uns bereits darauf, wenn wir im Jahr 2027 für die Lange Nacht der Kirchen wieder die Türen öffnen.

*Yvonne Wagner, Pfarreiseelsorgerin*



# Das Zentrum Fanghöfli öffnet seine Türen für die Littauer Öffentlichkeit und veranstaltet einen Herbstmarkt.

## Besuch des Weihnachtsmarkts in Konstanz 🌲

Am 6. Dezember besuchen wir gemeinsam den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt in Konstanz.

## Reservieren Sie sich jetzt schon einen Platz im Car!

Anmeldung: bis zum 7. November beim Pfarreisekretariat ☎ 041 229 90 00

Kosten: Erwachsene: Fr. 30.-, Familien: Fr. 60.-



Schon entdeckt? In der Passage im Fanghöfli informieren Flyer über Littau-News und Veranstaltungen.

Haben Sie Inputs, konstruktive Kritik, Fragen oder Lob? Melden Sie sich gerne bei uns! öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

Das nächste THEODUL erscheint am

27. November 2025

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2025

Zentrum  Fanghöfli  
Littau

## Herbstmarkt Samstag, 13. September 2025

Kunsthandwerk  
Geschenkartikel  
Regionale Produkte  
Kulinarische Spezialitäten  
Festwirtschaft  
und vieles mehr!



**VON 9.00 - 15.00 UHR**

Stöbern Sie durch regionale Produkte, Selbstgemachtes und Handwerk aus der Region. **Auch die Pfarrei Littau ist mit einem Stand dabei!** Probieren Sie unbedingt unsere selbstgemachten Brotchips. Kommen Sie vorbei – es lohnt sich!

## Impressum

### Herausgeberschaft:

Röm.-kath. Pfarramt St. Theodul Littau  
Gasshofstrasse 2  
6014 Luzern

st.theodul@kathluzern.ch | 041 229 90 00

Auflage: 2400 Stück | 4x jährlich  
Redaktion | Layout: Monika Portmann  
Druck: Multicolor Media Luzern

Redaktionsschluss Nr. 4|2025/26: 15. Oktober  
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

gedruckt in der  
**schweiz**  
Papier aus Perlen - 70% Altpapier